



Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

Neutraubling

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

JAHRESBERICHT zum 31. Dezember 2019

Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

Bilanz zum 31.12.2019

Investmentanlagevermögen		31.12.2019	31.12.2018
		EUR	EUR
A.	Aktiva		
1.	Beteiligungen	629.941,40	436.769,59
2.	Barmittel und Barmitteläquivalente		
	a) Täglich verfügbare Bankguthaben	331.339,41	103.323,87
3.	Forderungen		
	a) Forderungen an Beteiligungsgesellschaften	0,00	0,00
	b) Andere Forderungen	200,00	275,75
	Summe Aktiva	961.480,81	540.369,21

Investmentanlagevermögen		31.12.2019	31.12.2018
		EUR	EUR
B.	Passiva		
1.	Rückstellungen	31.153,37	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	3.800,00	21.403,31
3.	Sonstige Verbindlichkeiten		
	a) gegenüber Gesellschaftern	6.078,42	1.282,09
	b) Andere	268,18	23.136,24
4.	Eigenkapital		
	a) Kapitalanteile	1.168.430,00	621.740,00
	b) Kapitalrücklage	172.870,00	100.120,00
	c) Realisiertes Ergebnis	-444.439,49	-241.191,04
	c) Auszahlungskonto	-164,84	0,00
	d) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	23.485,17	13.878,61
	Summe Passiva	961.480,81	540.369,21

Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

Investmenttätigkeit	2019	2018
	EUR	EUR
1. Erträge		
a) Sonstige betriebliche Erträge	14,63	908,10
Summe der Erträge	14,63	908,10
2. Aufwendungen		
a) Verwaltungsvergütung	-8.998,54	-3.260,57
b) Verwahrstellenvergütung	-4.760,00	0,00
c) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-4.672,94	0,00



	2019	2018
Investmenttätigkeit	EUR	EUR
d) Sonstige Aufwendungen	-184.831,60	-150.827,16
Summe der Aufwendungen	-203.263,08	-154.087,73
3. Ordentlicher Nettoertrag	-203.248,45	-153.179,63
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-203.248,45	-153.179,63
5. Zeitwertänderung		
a) Erträge aus der Neubewertung	49.699,40	19.450,42
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	-40.092,84	-5.571,81
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	9.606,56	13.878,61
6. Ergebnis des Geschäftsjahres	-193.641,89	-139.301,02

Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling, (TS VI KG) ist ein geschlossener inländischer Publikums-AIF im Sinne des § 1 Abs. 5 KAGB. Die Gesellschaft ist seit dem 12. August 2013 im Handelsregister A des Amtsgerichts Regensburg unter der Nummer HRA 8877 eingetragen. Die Umfirmierung in eine Investmentkommanditgesellschaft erfolgte mit Gesellschafterbeschluss vom 08. Dezember 2016 und wurde am 02. Januar 2017 im Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg eingetragen.

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Investmentkommanditgesellschaft ist die Top Select Beteiligungs GmbH, Neutraubling. Die Komplementärin hat ein gezeichnetes Kapital von 25.000,00 Euro. Geschäftsführende Kommanditistin der Investmentkommanditgesellschaft ist die Top Select Management GmbH, Neutraubling, die mit einem gezeichneten Kapital von 25.000,00 Euro ausgestattet ist.

2. Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des § 158 Satz 1 in Verbindung mit § 135 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) in Verbindung mit den handelsrechtlichen Vorschriften des Ersten Unterabschnitts des Zweiten Abschnitts des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs (HGB), d.h. nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und nach den Vorschriften der Verordnung über Inhalt, Umfang und Darstellung der Rechnungslegung von Sondervermögen, Investmentaktiengesellschaften und Investmentkommanditgesellschaften sowie über die Bewertung der zu dem Investmentvermögen gehörenden Vermögensgegenstände (KARBV) aufgestellt. § 264 Abs. 1 Satz 4, Abs. 3, 4 und § 264b HGB sind nicht anzuwenden. Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 274a HGB wurden in Anspruch genommen.

Die TS VI KG unterliegt als inländischer Publikums-AIF im Sinne des § 1 Abs. 5 KAGB in Verbindung mit § 2 KAGB den Vorschriften des KAGB, der KARBV und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 (AIFM-VO). Folglich unterliegt die TS VI KG gemäß § 5 Abs. 1 KAGB der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend der Vorgaben des § 21 Abs. 4 KARBV in Staffelform, die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend des § 22 Abs. 3 KARBV in Staffelform. Da es sich bei der TS VI KG um eine extern verwaltete Investmentkommanditgesellschaft handelt, verfügt diese nur über Investmentanlagevermögen und generiert nur Aufwendungen und Erträge aus dieser Investmenttätigkeit.



3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in Euro aufgestellt. Für die Bewertung des Investmentanlagevermögens gelten die Vorschriften der §§ 271 in Verbindung mit 168, 169 und 216 KAGB sowie der §§ 26 bis 34 KARBV. Die derigo GmbH & Co. KG hat als externer Verwalter eine Bewertungsrichtlinie erstellt und für die Gesellschaft Bewertungsverfahren und Grundsätze, die der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Berechnung des Nettoinventarwertes zugrunde liegen, festgelegt.

Die Gesellschaft investiert gemäß Anlagebedingungen in Anteile an anderen geschlossenen Alternative Investmentfonds (AIF) sowie Beteiligungen an Unternehmen und Objektgesellschaften. Diese Anteile und Beteiligungen werden weder zum Handel an der Börse noch an einem organisierten Markt einbezogen sein, so dass gemäß § 168 Abs. 3 KAGB die Verkehrswerte zugrunde gelegt werden. Diese Verkehrswerte werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ermittelt.

Die Gesellschaft verwendet als Datenbasis unter anderem die testierten Vermögensaufstellungen sowie den Jahresabschluss bzw. Jahresbericht. Das eingesetzte Bewertungsverfahren wird bei der derigo GmbH & Co. KG als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) dokumentiert und in regelmäßigen Abständen auf dessen Angemessenheit überprüft.

Unter Beachtung dieser Richtlinie erfolgten die nachstehend beschriebenen Bewertungen:

Die erworbenen Beteiligungen werden zum Verkehrswert angesetzt. Entsprechend § 261 Abs. 6 KAGB und der Bewertungsrichtlinie der KVG wird der Wert der Beteiligungen vor Erwerb von einem externen Gutachter in Euro ermittelt. Als Verkehrswert ist grundsätzlich der Wert zu Grunde zu legen, der sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergibt (§ 168 Abs. 3 KAGB in Verbindung mit § 28 Abs. 1 KARBV). Bei der Ermittlung des Verkehrswerts der Beteiligungen zum Bilanzstichtag werden geprüfte Vermögensaufstellungen und Jahresabschlüsse zum Erwerbszeitpunkt bzw. Bewertungsstichtag sowie Zwischenberichte der Beteiligungsgesellschaften zugrunde gelegt. Der Verkehrswert der Beteiligungen entspricht dem anteiligen Nettoinventarwert der Beteiligungsgesellschaft. In der Bilanz erfolgte der Ausweis der Gewinne bzw. Verluste aus der Neubewertung innerhalb des Eigenkapitals in den nicht realisierten Gewinnen oder Verlusten aus der Neubewertung.

Die Barmittel in Form der täglich verfügbaren Bankguthaben sind zum Nennwert gem. § 29 Abs. 2 Satz 1 KARBV angesetzt.

Die Forderungen werden zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag gem. § 29 Abs. 3 KARBV passiviert.

Die Kapitalanteile sind zum Nennwert angesetzt. Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gemäß dem Gliederungsschema des gesetzlich vorgeschriebenen Formblatts aus § 21 Abs. 4 KARBV und § 264c HGB sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrages.

Der Zeitpunkt, ab welchem die Anleger als Gesellschafter anzusehen sind, bemisst sich nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages. Der Beitritt der Kommanditisten wird nach Annahme der Beitrittserklärung durch die Gesellschaft und Ausführung durch die Gesellschaft zum jeweiligen Monatsletzten wirksam, vorausgesetzt die jeweils fällige Kommanditeinlage und der Ausgabeaufschlag wurden spätestens an diesem Tag geleistet.

Zum Bilanzstichtag hatte die Investmentkommanditgesellschaft sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. d. § 285 Nr. 3a HGB:

	TEUR
TS PE Pool II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	167,6
Concentio Aero GmbH & Co. KG	35,0
	TAUD
Real I.S. Australien 10 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	200,0

4. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Angaben zu den Beteiligungen gemäß §§ 158 S. 2, 148 Abs. 2 KAGB

Im Geschäftsjahr 2019 wurden folgende Beteiligungen an AIF nach § 261 Abs. 1 Nr. 5 und 6 KAGB gehalten bzw. gezeichnet:



Beteiligungen	Nominalkapital in Mio.	Zeitpunkt des Erwerbes	Beteiligungshöhe nominal in Prozent	Wert der Beteiligung	Assetklasse
Real I.S. Australien 10 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, München	35,67 AUD	02.12.2019	0,56%	133,00 EUR	Immobilien
Beteiligungsfonds 42 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, München	42,40 EUR	18.11.2019	0,24%	104.487,98 EUR	Immobilien
Top Select Fund VI Beteiligungs GmbH (hier ohne eigene Beteiligungen)	0,025 EUR	17.09.2018	100,00%	42.548,98 EUR	
Real Select Secondary Office GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling ¹⁾	10,80 EUR	24.09.2018	1,85%	251.730,36 EUR	Immobilien
HEP - Projektentwicklung VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Göglingen ¹⁾	15,00 EUR	30.11.2018	1,33%	140.500,00 EUR	Energie und Infrastruktur
TS PE Pool II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG:	34,90 EUR	28.06.2018	0,57%	25.514,66 EUR	Private Equity
Capital Dynamics S.C.A. - Global Secondaries V, Luxemburg ²⁾	251,00 USD	07.08.2018			
EQT Infrastructure IV (No.2) SCSp EUR SCSp, Luxemburg ²⁾	9.000,00 EUR	05.11.2018			
Borromin (fr. Steadfast) Capital IV SCS, Luxemburg ²⁾	296,07 EUR	12.12.2018			
Thomas H. Lee Parallel Fund VIII, L.P., Wilmington ²⁾	3.588,00 USD	23.04.2018			
Vista Equity Partners Fund VII, L.P., Grand Cayman ²⁾	16.000,00 USD	04.02.2019			
Apax X EUR L.P., Guernsey ²⁾	10.500 USD *	16.07.2016			
CVC Growth Partners II L.P., Guernsey ²⁾	1.600,00 USD	25.06.2019			
KGAL APF 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald ³⁾	161,09 USD	10.04.2019	0,06%	65.026,42 EUR	Flugzeugfonds

* Zielvolumen

¹⁾ Die als indirekt bezeichneten Zielfonds werden mittelbar über die Top Select Fund VI Beteiligungs GmbH ¹⁾

²⁾ TS PE Pool II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG ²⁾

³⁾ Concentio Aero GmbH & Co. KG ³⁾ gehalten.

Nachrichtliche Angaben zu unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen im Sinne des § 261 Abs. 1 Nr. 5 KAGB gehaltenen Vermögenswerten nach § 25 Abs. 5 KARBV:



Mittelbar gehaltene Beteiligungen an AIF über Top Select Fund VI Beteiligungs GmbH:

HEP-Projektentwicklung VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Güglingen

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

Die HEP-Projektentwicklung VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG ist ein Infrastrukturfonds bzw. inländischer geschlossener Spezial-AIF. Investitionsziel ist die Erstellung eines Portfolios aus fertig entwickelten Projektrechten für Photovoltaik-/Solaranlagen. Es handelt sich hierbei um sogenannte Projektentwicklungen und zwar um die Erlangung von Projektrechten, insbesondere entsprechender behördlicher Genehmigungen für die Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung und zum Transport von Strom aus Solarenergie, mit Standorten vornehmlich in Japan, Kanada und den USA.

Laufzeitprognose

31.12.2022

Real Select Secondary Office GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

Real Select Secondary Office GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (RSSO) baut ein ausgewogenes, breit diversifiziertes Portfolio aus geschlossenen Immobilienbeteiligungen mit Schwerpunkt auf den Nutzungsarten Büro auf, die er am Zweitmarkt erwerben wird. Solche Zweitmarkt-Investitionen ermöglichen Preis- und Informationsvorteile, dadurch ergeben sich gegenüber einer Erstmarktinvestition Wirtschaftlichkeitsvorteile und Risikopuffer bei Marktschwankungen. Die Emission ermöglicht es Anlegern, mit einer einzigen Investition ein ausgewogenes Portfolio von unterschiedlichen Immobilien-Zielfonds an den unterschiedlichsten Standorten mit einer Vielzahl von Mietern und Mietvertragslaufzeiten zu erwerben. RSSO konzentriert sich vorwiegend auf Standorte in Deutschland und ausgewählten Ländern der übrigen EU, um den Ansprüchen der Investoren an Stabilität und Kalkulierbarkeit ihrer Investition gerecht zu werden. Das Zweitmarkt-Portfolio bietet nicht nur einen Diversifizierungsgrad, der das Risiko eines signifikanten Kapitalverlustes reduziert, sondern bildet gleichzeitig die Basis für ein Investment mit überdurchschnittlicher Wirtschaftlichkeitsperspektive.

Laufzeitprognose

31.12.2031; Verlängerungsoption bis 31.12.2035

Mittelbar gehaltene Beteiligungen an AIF über Concentio Aero GmbH & Co. KG:

KGAL APF 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

KGAL APF 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (KGAL APF 3) wird ein diversifiziertes Portfolio mit unterschiedlichen Flugzeugtypen, Baujahren, Leasingnehmern und Laufzeiten der Leasingverträge aufbauen. Dadurch soll ein ausgewogenes Rendite- / Risikoprofil angestrebt werden. Der Investitionsschwerpunkt des KGAL APF 3 liegt auf marktgängigen Verkehrsflugzeugen führender Hersteller wie Airbus, Boeing, Embraer, Bombardier und ATR. Im Fokus stehen dabei Passagierflugzeuge, welche an verschiedene etablierte Fluggesellschaften verleast werden. Im Durchschnitt wird ein Vermietungszeitraum über rund zehn Jahre mit anschließender Vermarktung und die Übernahme der Betriebskosten durch den Leasingnehmer angestrebt. Die technische Betreuung, eventuelle Anschlussvermietungen und den Verkauf der Flugzeuge übernimmt die GOAL, ein seit 1998 operativ tätiges Gemeinschaftsunternehmen der Deutsche Lufthansa AG und der KGAL. Die KGAL Gruppe wurde 1968 gegründet und konzipiert seitdem Finanzierungslösungen für Sachwerte in von KGAL definierten drei Kern-Asset-Bereichen: Immobilien, Flugzeuge und Infrastruktur (Energie). Seit 1979 hat KGAL Transaktionen für über 700 Flugzeuge umgesetzt.

Laufzeitprognose

30.09.2032; Verlängerungsoption um 2 Jahre



Flugzeugtyp	Frontier: Airbus A320-251N Avianca: Airbus A330-343 IndiGo: Airbus A320-271N Frontier: Airbus A320-251N IndiGo: Airbus A321-271NX IndiGo: Airbus A321-271NX
Bau- und Erwerbsjahr	Frontier: Airbus A320-251N: Baujahr 2018, Auslieferung: 18.10.2018 Avianca: Airbus A330-343: Baujahr 2018, Auslieferung: 23.01.2018 IndiGo: Airbus A320-271N: Baujahr 2018, Auslieferung: 07.12.2018 Frontier: Airbus A320-251N: Baujahr 2018, Auslieferung: 11.12.2018 IndiGo: Airbus A321-271NX: Baujahr 2019, Auslieferung: 29.04.2019 IndiGo: Airbus A321-271NX: Baujahr 2019, Auslieferung: 09.05.2019
Fremdfinanzierungsquote (Stand 30.09.2019)	Frontier: Airbus A320-251N: Fremdfinanzierungsquote: 45,73 % Avianca: Airbus A330-343: Fremdfinanzierungsquote: 42,53 % IndiGo: Airbus A320-271N: Fremdfinanzierungsquote: 47,37 % Frontier: Airbus A320-251N: Fremdfinanzierungsquote: 48,98 % IndiGo: Airbus A321-271NX: Fremdfinanzierungsquote: 46,08 % IndiGo: Airbus A321-271NX: Fremdfinanzierungsquote: 48,87 %
Restlaufzeiten d. Nutzungsverträge	Frontier: Airbus A320-251N: Vertragslaufzeit bis 18.10.2026 Avianca: Airbus A330-343: Vertragslaufzeit bis 23.01.2028 IndiGo: Airbus A320-271N: Vertragslaufzeit bis 07.12.2024 Frontier: Airbus A320-251N: Vertragslaufzeit bis 11.12.2026 IndiGo: Airbus A321-271NX: Vertragslaufzeit bis 26.04.2025 IndiGo: Airbus A321-271NX: Vertragslaufzeit bis 10.05.2025
Andienungsrechte	Frontier: Airbus A320-251N: kein Andienungsrecht Avianca: Airbus A330-343: kein Andienungsrecht IndiGo: Airbus A320-271N: kein Andienungsrecht Frontier: Airbus A320-251N: kein Andienungsrecht IndiGo: Airbus A321-271NX: kein Andienungsrecht IndiGo: Airbus A321-271NX: kein Andienungsrecht
Verkehrswert oder im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB Kaufpreis	Frontier: Airbus A320-251N: Verkehrswert EUR Mio. 44,10 Avianca: Airbus A330-343: Verkehrswert EUR Mio. 71,85 IndiGo: Airbus A320-271N: Verkehrswert EUR Mio. 46,52 Frontier: Airbus A320-251N: Verkehrswert EUR Mio. 44,86 IndiGo: Airbus A321-271NX: Verkehrswert EUR Mio. 55,47 IndiGo: Airbus A321-271NX: Verkehrswert EUR Mio. 55,29
Wartungsarbeiten (Stand 30.09.2019)	Frontier: Airbus A320-251N: keine Avianca: Airbus A330-343: Triebwerksüberholung der ESN 42122 abgeschlossen im November 2018 IndiGo: Airbus A320-271N: Eine Triebwerksreparatur des Triebwerks mit der Seriennummer P770923 findet aktuell statt. Frontier: Airbus A320-251N: keine IndiGo: Airbus A321-271NX: keine IndiGo: Airbus A321-271NX: keine

Mittelbar gehaltene Beteiligungen an AIF über TS PE Pool II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG:



Borromin (fr. Steadfast) Capital IV SCS

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

Bei Borromin (fr. Steadfast) Capital IV handelt es sich um einen institutionellen Private-Equity-Fonds bzw. einen europäischen geschlossenen Spezial-AIF (Alternative Investmentfonds). Investitionsziel des AIF ist der Aufbau eines Portfolios aus Beteiligungen an Unternehmen, die ihren Sitz bzw. ihre wesentliche Geschäftstätigkeit in der DACH-Region oder den Benelux-Staaten haben. Borromin (fr. Steadfast) Capital ist ein in Frankfurt am Main ansässiger renommierter Assetmanager.

Laufzeitprognose

10 Jahre ab final closing, mit Verlängerungsoption um zweimal ein Jahr.

Capital Dynamics S.C.A. Global Secondaries V

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

Bei Capital Dynamics Global Secondaries V handelt es sich um einen institutionellen Private-Equity-Fonds bzw. einen europäischen geschlossenen Spezial-AIF (Alternative Investmentfonds). Investitionsziel des AIF sind Beteiligungen an Private-Equity-Fonds sowie auch direkt an Unternehmen, die am Zweitmarkt erworben werden (sog. Secondaries bzw. Direct Secondaries). Die Capital Dynamics Gruppe ist ein weltweit agierender Assetmanager mit Investitionen in Private Equity und Clean Energy Infrastructure.

Laufzeitprognose

10 Jahre ab final closing, mit Verlängerungsoption um dreimal ein Jahr.

Thomas H. Lee Parallel Fund VIII L.P.

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

Investitionsziel ist der Aufbau eines Portfolios aus Beteiligungen an Unternehmen, die ihren Sitz bzw. ihre wesentliche Geschäftstätigkeit in Nordamerika haben. Bei den Unternehmen soll es sich primär um Unternehmen tätig in den Branchen Business & Financial Services, Consumer & Retail, Healthcare sowie Media, Information Services & Technology handeln. Thomas H. Lee ist ein nahezu ausschließlich in Nordamerika agierender Assetmanager, gegründet 1974, mit Sitz in Boston, USA.

Laufzeitprognose

10 Jahre ab final closing, mit Verlängerungsoption um dreimal ein Jahr.

EQT Infrastructure IV (No. 2) EUR SCSp

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

Die EQT Infrastructure IV (im folgenden EQT Infra IV) ist ein institutioneller Private Equity Fonds bzw. ein geschlossener EU-Spezial-AIF mit einer Mindestbeteiligungshöhe von 15 Mio. EUR. Im Ermessen des Managers können auch geringere Beteiligungshöhen gezeichnet werden (Minimum 3 Mio. EUR). Investitionsziel sind Mid-, Large- und Mega-Market Finanzierungen im Infrastruktur Segment mit einem Eigenkapitalinvestitionsvolumen zwischen 100 und 600 Mio. EUR. Die Unternehmen sollen überwiegend in den Sektoren Energie, Transport & Logistik, Umwelt, Telekommunikation und sozialer Infrastruktur in Europa und Nordamerika tätig sein.

Laufzeitprognose

12 Jahre ab final closing, mit Verlängerungsoption um dreimal ein Jahr.

Vista Equity Partners Fund VII, L.P.



Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

Die Vista Equity Partners Fund VII, L.P. ist ein nordamerikanischer Private Equity Fonds. Das Investitionsziel ist der Aufbau eines Portfolios aus Beteiligungen an Unternehmen, die ihren Sitz bzw. ihre wesentliche Geschäftstätigkeit in Nordamerika haben. Im Fokus stehen primär Unternehmen, deren Tätigkeiten in den Bereichen "Information Services" und "Technology" liegen.

Laufzeitprognose

10 Jahre ab final closing, mit Verlängerungsoption um zweimal ein Jahr.

Apax X EUR L.P.

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

Die Apax X ist ein europäischer Private Equity Fonds. Investitionsziel ist der Aufbau eines Portfolios aus Beteiligungen an Unternehmen, die ihren Sitz bzw. ihre wesentliche Geschäftstätigkeit in Nordamerika und Europa haben. Im Fokus stehen Unternehmen, deren Tätigkeit in den Bereichen "Technology", "Services", "Consumer" und "Healthcare" liegt.

Laufzeitprognose

10 Jahre ab final closing, mit Verlängerungsoption um zweimal ein Jahr.

CVC Growth Partner II L.P.

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

Die CVC Growth Partners II ist ein europäischer Private Equity Fonds. Das Investitionsziel ist der Aufbau eines Portfolios aus Beteiligungen an Unternehmen, die ihren Sitz bzw. ihre wesentliche Geschäftstätigkeit in Nordamerika und Europa haben. Im Fokus stehen Unternehmen, deren Tätigkeit in den Bereichen "Technology" liegen.

Laufzeitprognose

10 Jahre ab final closing, mit Verlängerungsoption um zweimal ein Jahr.

Unmittelbar gehaltene Beteiligungen an AIF:

Beteiligungsfonds 42 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, München

Gesellschaftskapital
(gez. Kapital zum 31.12.2019)

42,40 Mio. EUR

Grundstücksgröße

Objekt Stein-Center in Freising: 7.940 m²
Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: 12.400 m²
Objekt Seewinkel Center in München-Poing: 11.303 m²

Art und Lage

Objekt Stein-Center in Freising: Einzelhandel
Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: Einzelhandel
Objekt Seewinkel Center in München-Poing: Einzelhandel

Bau- und Erwerbsjahr

Objekt Stein-Center in Freising: Baujahr 2013, Erwerbsjahr: 2019
Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: Baujahr 2011, Erwerbsjahr: 2019
Objekt Seewinkel Center in München-Poing: Baujahr 2015, Erwerbsjahr: 2019

Gebäudenutzfläche

Objekt Stein-Center in Freising: 10.890 m²
Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: 6.882 m²
Objekt Seewinkel Center in München-Poing: 3.706 m²



Leerstandquote/Nutzungsausfallquote	Objekt Stein-Center in Freising: 0 % Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: 0 % Objekt Seewinkel Center in München-Poing: 0 %
Fremdfinanzierungsquote	Ca. 77,87 % (laut Vermögensaufstellung zum 30.09.2019)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	Objekt Stein-Center in Freising: Restlaufzeit aller Mieter ca. 10 Jahre Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: Keine Angabe aufgrund Geheimhaltungsvereinbarungen im Miet- bzw. Kaufvertrag Objekt Seewinkel Center in München-Poing: gew. Restlaufzeit 9,3 Jahre
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	Objekt Stein-Center in Freising: 37,7 Mio. EUR Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: 22,5 Mio. EUR Objekt Seewinkel Center in München-Poing: 14,8 Mio. EUR
Anschaffungsnebenkosten	3,96 Mio EUR (Vermögensaufstellung zum 30.09.19)
Ergebnis der Wertgutachten	Objekt Stein-Center in Freising: 37,7 Mio. EUR (Stand: 12.02.19) Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: 22,5 Mio. EUR (Stand: 12.02.19) Objekt Seewinkel Center in München-Poing: 14,8 Mio. EUR (12.02.19)
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

Real I.S. Australien 10 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München

Gesellschaftskapital (geplant)	35,67 Mio. AUD
Grundstücksgröße	3.620 m ²
Art und Lage	Objekt 40 Macquarie Street in Canberra: Büroimmobilie
Bau- und Erwerbsjahr	Baujahr 1997, Modernisierung 2014
Gebäudenutzfläche	5.572 m ²
Leerstandquote/Nutzungsausfallquote	0 %
Fremdfinanzierungsquote (max. 150 % des aggregierten eingebrachten Kapitals)	Geplant: 0%
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	Keine/nicht bekannt
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	29,0 Mio. AUD Kaufpreis
Anschaffungsnebenkosten	2,028 Mio AUD (geplant)
Ergebnis der Wertgutachten	30,6 Mio. AUD (Stand: 15.10.19)
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

Innerhalb der Barmittel und Barmitteläquivalente werden die täglich verfügbaren Bankguthaben bei der Commerzbank in Euro mit einem Betrag von EUR 331.339,41 (Vorjahr EUR 103.323,87) ausgewiesen.



Die anderen Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderung ggü. Kommanditisten.

Die Forderungen weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen für Initialkosten in Höhe von EUR 26.393,37 (Vorjahr EUR 0,00) und Vergütung der Verwahrstelle in Höhe von EUR 1.190,00 (Vorjahr EUR 0,00) sowie für Kosten der Jahresabschlussprüfung und für die Erstellung von Steuererklärungen in Höhe von EUR 3.570,00 (Vorjahr EUR 0,00) gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Provisionsverbindlichkeiten des abrechnungsfähigen Kapitals (EUR 3.800,00, Vorjahr EUR 21.403,31).

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern umfassen ausstehende Vergütungen für die Geschäftsführungsgebühren (EUR 2.163,16, Vorjahr EUR 915,78), Haftungsübernahme (EUR 865,26, Vorjahr EUR 366,31) und Einzahlungen von Anlegern ohne Zeichnungsschein (EUR 3.050,00, Vorjahr EUR 0,00).

Die anderen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Initialkosten (EUR 268,18, Vorjahr EUR 23.136,24).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen wie im Vorjahr weniger als ein Jahr.

Das Eigenkapital beinhaltet mit EUR 1.168.430,00 eingezahltes Kommanditkapital, mit EUR 172.870,00 die aus dem Ausgabeaufgeld der Kommanditanteile resultierende Kapitalrücklage, mit EUR 23.485,17 die nicht realisierten Gewinne/Verluste aus der Neubewertung, mit EUR -444.439,49 das Verlustkonto und mit EUR 164,84 das Entnahmekonto.

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrags der Investmentkommanditgesellschaft vom 06. April 2017 wird die Zusammensetzung des Eigenkapitals wie folgt dargestellt:

Für jeden Kommanditisten werden folgende Kapitalkonten geführt:

- Einlagenkonto I (Betrag der gezeichneten Kommanditeinlage ohne Ausgabeaufschlag)
- Einlagenkonto II (Betrag der ausstehenden Kommanditeinlage ohne Ausgabeaufschlag)
- Rücklagenkonto (geleisteter Ausgabeaufschlag)
- Gewinn- und Verlustkonto (Anteile an den realisierten Ergebnissen)
- Auszahlungskonto (Auszahlungen an Kommanditisten und für Rechnung des Kommanditisten abgeführte Steuern)

Sämtliche Konten sind unverzinslich.

Zum Stichtag 31.12.2019 hatten Gesellschafter bei einem gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 3.544.000,00 (Vorjahr EUR 2.089.000,00) einen Betrag von EUR 1.168.430,00 (Vorjahr 621.740,00) und einen Ausgabeaufschlag von EUR 172.870,00 (Vorjahr EUR 100.120,00) einbezahlt.

Die im Handelsregister eingetragene Haftsumme des geschäftsführenden Kommanditisten in Höhe von EUR 5.000 ist nicht einbezahlt.

Die Bilanz wird durch die Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2019 ergänzt.

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2019 nach § 101 Abs. 1 Nr. 1 KAGB

	Anfangsbestand 01.01.2019 in EUR	Abgänge 2019 in EUR	Zugänge 2019 in EUR	Bestand 31.12.2019 in EUR	Wert in EUR
A. Vermögensgegenstände					
1. Beteiligungen					



	Anfangsbestand 01.01.2019	Abgänge 2019	Zugänge 2019	Bestand 31.12.2019	Wert
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Beteiligungsfonds 42 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	0,00	222,23	95.738,00	95.515,77	95.515,77
Real I.S. Australien 10 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	0,00	0,00	133,00	133,00	133,00
Mittelbar gehalten über: Top Select Fund VI Beteiligungs GmbH					
Real Select Secondary Office GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	200.447,01	8.894,26	0,00	191.552,75	251.730,36
HEP - Projektentwicklung VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	194.052,84	40.000,00	18.575,34	172.628,18	140.500,00
Vermögen der Top Select Fund VI Beteiligungs GmbH					42.548,98
Mittelbar gehalten über: Con- centio Aero GmbH & Co. KG					
KGAL APF 3 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	0,00	0,00	65.026,42	65.026,42	73.998,63
Mittelbar gehalten über: TS PE Pool II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	9.591,60	0,00	22.890,06	32.481,66	25.514,66
Capital Dynamics S.C.A. - Global Secondaries V					
EQT Infrastructure IV (No.2) SCSp EUR SCSp					
Borromin (fr. Steadfast) Capital IV SCS					
Thomas H. Lee Parallel Fund VIII, L.P.					
Vista Equity Partners Fund VII, L.P.					
Apax X EUR L.P.					
CVC Growth Partners II L.P.					
Zwischensumme					



	Anfangsbestand 01.01.2019 in EUR	Abgänge 2019 in EUR	Zugänge 2019 in EUR	Bestand 31.12.2019 in EUR	Wert in EUR
II.	Sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Andere				
					200,00
	Zwischensumme				
III.	Liquiditätsanlagen				
1.	Bankguthaben				
					331.339,41
	Zwischensumme				
Summe Vermögensgegenstände					
B.	Schulden				
I.	Verbindlichkeiten aus				
1.	Leistungen von Dritten				
					-3.800,00
2.	anderen Gründen				
					-6.346,60
	Zwischensumme				
II.	Rückstellungen				
					-31.153,37
	Zwischensumme				
Summe Schulden					
C.	Fondsvermögen				
			Wert in EUR	Anteil am Fonds- vermögen in % in EUR	
A.	Vermögensgegenstände				
1.	Beteiligungen				
	Beteiligungsfonds 42 GmbH & Co. Geschlossene Invest- ment KG				
	Real I.S. Australien 10 GmbH & Co. Geschlossene In- vestment KG				
	Mittelbar gehalten über: Top Select Fund VI Beteiligungs GmbH				
	Real Select Secondary Office GmbH & Co. Geschlossene Investment KG				
	HEP - Projektentwicklung VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG				
	Vermögen der Top Select Fund VI Beteiligungs GmbH				



		Wert in EUR	Anteil am Fonds- vermögen in % in EUR
	Mittelbar gehalten über: Concentio Aero GmbH & Co. KG		
	KGAL APF 3 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG		
	Mittelbar gehalten über: TS PE Pool II GmbH & Co. Ge- schlossene Investment KG		
	Capital Dynamics S.C.A. - Global Secondaries V		
	EQT Infrastructure IV (No.2) SCSp EUR SCSp		
	Borromin (fr. Steadfast) Capital IV SCS		
	Thomas H. Lee Parallel Fund VIII, L.P.		
	Vista Equity Partners Fund VII, L.P.		
	Apax X EUR L.P.		
	CVC Growth Partners II L.P.		
	Zwischensumme	629.941,40	68,46%
II.	Sonstige Vermögensgegenstände		
I.	Andere		
	Zwischensumme	200,00	0,02%
III.	Liquiditätsanlagen		
I.	Bankguthaben		
	Zwischensumme	331.339,41	36,01%
	Summe Vermögensgegenstände	961.480,81	104,49%
B.	Schulden		
I.	Verbindlichkeiten aus		
1.	Leistungen von Dritten		
2.	anderen Gründen		
	Zwischensumme	-10.146,60	-1,10%
II.	Rückstellungen		
	Zwischensumme	-31.153,37	-3,39%
	Summe Schulden	-41.299,97	-4,49%
C.	Fondsvermögen	920.180,84	100,00%
	umlaufende Anteile (Stück)		1.168.430



Anteilwert (EUR)

0,79

Der individuelle Anteilwert des einzelnen Kommanditisten wird einmal jährlich ermittelt und dem Kommanditisten mitgeteilt.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Innerhalb der Verwaltungsvergütung wird die an die derigo KG aus dem Vertrag über die kollektive Vermögensverwaltung gezahlte Vergütung ausgewiesen.

Die sonstigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen mit TEUR 181 (Vorjahr TEUR 148) die Initialkosten und den Ausgabeaufschlag gemäß § 7 Abs. 2 und 3 der Anlagebedingungen.

Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beläuft sich auf TEUR -203 (Vorjahr TEUR -153). Das nicht realisierte Ergebnis aus Neubewertung beträgt TEUR 10 (Vorjahr TEUR 14) und setzt sich aus Erträgen aus der Neubewertung erworbener Beteiligungen in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr TEUR 19) und Aufwendungen aus der Neubewertung von erworbenen Beteiligungen in Höhe von TEUR -40 (Vorjahr TEUR -6) zusammen.

6. Weitere Erläuterungen

Verwendungsrechnung nach § 24 Abs. 1 KARBV

Der persönlich haftende Gesellschafter der TS VI KG, die Top Select Beteiligungs GmbH, ist nicht am Kapital der Gesellschaft beteiligt und nimmt somit auch nicht an der Ergebnisverteilung der Gesellschaft teil. An der Ergebnisverteilung sind nur die Kommanditisten inklusive der über den Treuhandkommanditisten PTM Portfolio Treuhand München Vermögensverwaltung GmbH zum 31. Dezember 2019 aufgenommenen Investoren (Treugeber) beteiligt.

	EUR
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-203.248,45
2. Gutschrift/Belastung auf Rücklagenkonten	0,00
3. Belastung auf Kapitalkonten	203.248,45
4. Gutschrift/Belastung auf Verbindlichkeitenkonten	0,00
5. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00

Entwicklungsrechnung nach § 24 Abs. 2 KARBV

	EUR
I. Wert des Eigenkapitals am Beginn des Geschäftsjahres	494.547,57
1. Entnahmen für das Vorjahr	-164,84
2. Zwischenentnahmen	0,00
3. Mittelzufluss (netto)	
a) Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	619.440,00
b) Mittelabflüsse wegen Gesellschafteraustritten	0,00
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	-203.248,45

	EUR
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	9.606,56
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	920.180,84

Darstellung der Kapitalkonten nach § 25 Abs. 4 KARBV

	Komplementärin EUR	Kommanditisten EUR
Einlagenkonto I	0,00	3.544.000,00
Einlagenkonto II	0,00	-2.375.570,00
Rücklagenkonto	0,00	172.870,00
Gewinn- und Verlustkonto	0,00	-444.439,49
Auszahlungskonto	0,00	-164,84
Stand zum 31. Dezember 2019	0,00	896.695,67

Die bedungene Einlage des Gründungskommanditisten i.H.v. TEUR 5 war zum Bilanzstichtag noch nicht eingefordert und eingezahlt

Abgeschlossene Geschäfte über Finanzinstrumente nach § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 KAGB

Im Geschäftsjahr wurden keine Geschäfte abgeschlossen, die Finanzinstrumente zum Gegenstand hatten.

Anzahl der umlaufenden Anteile und der Wert eines Anteils nach § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 KAGB

Im Geschäftsjahr betrug die Anzahl der umlaufenden Anteile 1.168.430. Der Nettoinventarwert je Anteil, der jeweils für eine geleistete Einlage in Höhe von EUR 1,00 bestimmt wird, beträgt EUR 0,79 (ermittelt nach § 168 KAGB). Der individuelle Anteilwert des einzelnen Kommanditisten wird einmal jährlich ermittelt und dem Kommanditisten mitgeteilt.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre nach § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 KAGB

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
	EUR	EUR
2016	-	-
2017	179.808,59	0,79
2018	494.547,57	0,80
2019	920.180,84	0,79



Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote nach § 101 Abs. 2 Nr. 1 - 4 KAGB

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Nettoinventarwerts innerhalb eines Geschäftsjahres auf Ebene der TS VI KG aus. Sie betrug 3,03 % (Vorjahr 1,99%) bei laufenden Kosten in Höhe von EUR 22.049,74 (Vorjahr EUR 6.137,44). Die einmaligen Kosten (ohne Ausgabeaufschlag) betragen im Geschäftsjahr 2019 EUR 108.463,34 (Vorjahr EUR 86.800,29). Bezogen auf den durchschnittlichen Nettoinventarwert ergibt sich ein Prozentsatz in Höhe von 14,92 % (Vorjahr 28,20 %). Dieser hohe Prozentsatz resultiert daraus, dass der durchschnittliche Nettoinventarwert als Bezugsgröße im Geschäftsjahr 2019 aufgrund der Platzierungsphase und insbesondere aufgrund der Konzeption der TS VI KG als Ratenansparfonds deutlich geringer ist als das gezeichnete Kommanditkapital. Darüber hinaus wurde der Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 72.750,00 (Vorjahr EUR 61.150,00) erhoben.

Der derigo GmbH & Co. KG als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) fließt im Geschäftsjahr keine erfolgsabhängige sowie zusätzliche Verwaltungsvergütung zu.

Im Geschäftsjahr wurden keine Pauschalvergütungen berechnet.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus der Gesellschaft an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Die KVG gewährt keine sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von der Gesellschaft an sie geleisteten Vergütung.

Es wurden der Gesellschaft keine Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen berechnet. Die Gesellschaft sieht grundsätzlich gemäß Gesellschaftsvertrag vom 06. April 2017 keine Rücknahme der Anteile vor.

Die KVG erhält neben dem Aufschlag von 5 % (4,5 % in 2017) der Einlage in der Beitrittsphase eine einmalige Vergütung in Höhe von 5 % der Einlage (Initialkosten). Für die Raten 1-12 fallen 2,0 % und für die Raten 13-150 fallen 3,0 % Initialkosten an. Diese auf Raten entfallenden Initialkosten betragen für das Geschäftsjahr 2019 insgesamt TEUR 31 (Vorjahr TEUR 37).

Angaben nach § 101 Abs. 3 KAGB

Die obenstehenden Angaben werden im Lagebericht der Investmentkommanditgesellschaft ausgeführt.

Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände nach § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB

Gem. Art. 1 Abs. 5 der DELEGIERTEN VERORDNUNG (EU) Nr. 231/2013 DER KOMMISSION vom 19.12.2012 ("AIFM-VO) bezieht sich die Ermittlung von schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände auf für bestimmte illiquide Vermögensgegenstände des AIF bei denen besondere Regelungen bestehen (z.B. "side pockets"-Regelungen, die in Deutschland gesetzlich nicht zulässig sind). Die Qualifizierung als nicht kurzfristig liquidierbarer Vermögensgegenstand genügt für die Berücksichtigung als schwer liquidierbarer Vermögensgegenstand nicht.

Der prozentuale Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände des AIF des Geschäftsjahres beträgt 0,00 %.

Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement nach § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB

Im Geschäftsjahr wurden keine neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement für die Investmentkommanditgesellschaft getroffen.

Angaben zum Risikoprofil und Risikomanagementsystem nach § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

Das Risikomanagementsystem für die Investmentkommanditgesellschaft umfasst die fortlaufende Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken. Wesentliche Risiken, denen die Investmentkommanditgesellschaft ausgesetzt ist, sind Liquiditätsrisiken, Wertänderungsrisiken, Gegenparteiisrisiken sowie operationelle Risiken. Zur Steuerung der Risiken wird ein dem Risikoprofil der Investmentkommanditgesellschaft adäquates Limitsystem eingerichtet und laufend überwacht. Ein Verfahren zur Früherkennung von Risiken wird vorgehalten.

Angaben zu Änderung des maximalen Umfangs des Leverages nach § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB



Im Geschäftsjahr 2019 wurde von der Investmentkommanditgesellschaft der Leverage nicht in Anspruch genommen.

7. Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Ein Leasingnehmer (Anteil rd. 23 %) bei der Beteiligung KGAL APF 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (KGAL APF 3), die mittelbar von der Investmentkommanditgesellschaft über den Zielfonds Concentio Aero GmbH & Co. KG gezeichnet wurde, hat eine geordnete Restrukturierung im Rahmen des Chapter 11 Verfahrens nach US-Recht beantragt. Im worst case Szenario, kann es zu einer Verschlechterung der IRR-Zielrendite um 4,4 % auf 1,8 % und einer Abwertung des Net Asset Values kommen. Seitens der KGAL APF 3 wurden bereits verschiedene Maßnahmen ergriffen, um eine Abwertung zu verhindern.

Die weitere Entwicklung auch bei den verbleibenden Fluggesellschaften bleibt abzuwarten und wird im Wesentlichen von der Dauer der jetzigen Krise, der Bonität der jeweiligen Fluggesellschaften und von staatlichen sowie anderen Stützungsmaßnahmen abhängen.

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses hat die Investmentkommanditgesellschaft keine weitere Beteiligung erworben.

Geschäftsführung

Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr waren:

für die Top Select Beteiligungs GmbH:

Herr Dr. Werner Bauer, Kaufmann, Laaber
Herr Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Kaufmann, München.

für die Top Select Management GmbH (geschäftsführender Kommanditist):

Herr Dr. Werner Bauer, Kaufmann, Laaber
Herr Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Kaufmann, München.

Für beide Gesellschaften ist die Geschäftsführung wie folgt geregelt:

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

Herr Dr. Bauer und Herr von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer der Top Select Management GmbH beziehen von der Gesellschaft keine gesonderten Bezüge für die Geschäftsführung.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr und zum Stichtag keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Neutraubling, 22. Mai 2020

Top Select Beteiligungs GmbH

Dr. Werner Bauer

Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf

Geschäftsführer

Top Select Management GmbH

Dr. Werner Bauer

Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf

Geschäftsführer

Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (nachfolgend Investmentkommanditgesellschaft genannt) ist ein Alternativer Investmentfonds (AIF) im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Gegenstand der Investmentkommanditgesellschaft ist, nach dem Grundsatz der Risikomischung, ein breit diversifiziertes Portfolio von Anteilen an geschlossenen AIF sowie Beteiligungen an Unternehmen und Objektgesellschaften in den Assetklassen Immobilien, Private Equity, Luftfahrzeuge sowie Energie und Infrastruktur aufzubauen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 haben 125 Anleger ein Kommanditkapital von EUR 3.544.000,00 ohne Agio gezeichnet, davon waren am Bilanzstichtag EUR 1.168.430,00 eingezahlt.

II. Tätigkeitsbericht

Tätigkeit der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die am 05. August 2013 gegründete und am 12. August 2013 ins Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg unter der HRA 8877 eingetragene Investmentkommanditgesellschaft hat mit dem Inkrafttreten des Bestellsungsvertrages vom 28. November 2016, dem 1. Nachtrag vom 29. Dezember 2016 und dem 2. Nachtrag vom 06. April 2017 die derigo GmbH & Co. KG, München, als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) mit dem Portfoliomanagement und dem Risikomanagement ist für die Dauer des AIF (planmäßig bis zum 31. Dezember 2041) beauftragt.

Die externe Kapitalverwaltungsgesellschaft hat die Konzeption und Implementierung der Investmentkommanditgesellschaft als geschlossener Publikums-AIF sowie die erforderlichen Dokumente erstellt, auch jene, die im Rahmen von Genehmigungs- und Anzeigeverfahren erforderlich waren. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft hat ferner als Verwahrstelle die Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Frankfurt am Main, ausgewählt und einen Verwahrstellenvertrag abgeschlossen. Die Haftung der Verwahrstelle richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften und blieb im Berichtszeitraum unverändert.

Die Tätigkeit der Kapitalverwaltungsgesellschaft umfasste außerdem die allgemeine Verwaltung der Investmentkommanditgesellschaft, wie die Buchführung, die Vorbereitung zur Aufstellung eines Jahresabschlusses und Erstellung einer Steuererklärung. Zusätzlich übernahm die Kapitalverwaltungsgesellschaft die laufende Liquiditätssteuerung der Investmentkommanditgesellschaft. Die Risiken wurden durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft fortlaufend beobachtet und bewertet.

Die laufende Betreuung der Anleger hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft ebenfalls übernommen und durchgeführt.

Der Verkaufsprospekt vom 21. Juni 2017 wurde im Geschäftsjahr 2018 am 1. Januar, 19. Februar, 1. Juli und 10. Dezember sowie im Geschäftsjahr 2019 am 19. Februar und 16. September gem. § 316 IV KG AB aktualisiert, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitgeteilt und als Aktualisierung zum Prospekt veröffentlicht. Hintergrund der Aktualisierung waren zum einen Veränderungen in der Geschäftsführung von Unternehmen der BVT-Gruppe, die Aufnahme weiterer verwalteter AIF durch die derigo GmbH & Co. KG als externe KVG, die Bestellung eines neuen Datenschutzbeauftragten, die Aktualisierung der Wertentwicklung sowie Änderung der Geschäftsadresse vom Unternehmen der BVT-Gruppe

Übersicht über die Anlageziele und Anlagepolitik der Investmentkommanditgesellschaft



Die Investmentkommanditgesellschaft verfolgt mit der in den Anlagebedingungen festgelegten Anlagepolitik und Anlagestrategie das Ziel, während der gesamten Dauer der Investmentkommanditgesellschaft Liquiditätsüberschüsse zu erzielen, die bei prognosegemäßem Verlauf in der Regel einmal jährlich an die Anleger ausgezahlt (ausgeschüttet) werden.

Die Investmentkommanditgesellschaft investiert über die Beteiligung an einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland (Tochtergesellschaft), es sei denn, die KVG hat durch sorgfältige Prüfung festgestellt, dass den Anlegern aufgrund einer unmittelbaren Beteiligung der Investmentkommanditgesellschaft keine Einkünfte aus Gewerbebetrieb entstehen.

Die Investmentkommanditgesellschaft erwirbt unmittelbar oder mittelbar über die Tochtergesellschaft im Umfang von mindestens 60 % des Wertes des Investmentvermögens Anteile an inländischen geschlossenen AIF, die nachfolgend als "Zielvermögen" bezeichnet werden. Mindestens 40 % des investierten Kapitals werden in Anteilen an inländischen geschlossenen Spezial-AIF angelegt. Mindestens 20 % des investierten Kapitals werden in Anteilen an inländischen geschlossenen Publikums-AIF angelegt.

Die Investmentkommanditgesellschaft ordnet die Zielvermögen fünf verschiedenen Assetklassen zu. Zielvermögen, die mittelbar oder unmittelbar:

- in Immobilien sowie die zu ihrer Bewirtschaftung erforderlichen Vermögensgegenstände investieren,
- in Luftfahrzeuge, Luftfahrzeugbestand- und -ersatzteile in Infrastruktur, die hierfür genutzt wird, sowie die zu ihrer Bewirtschaftung erforderlichen Vermögensgegenstände investieren,
- in Anlagen zur Erzeugung, zum Transport und zur Speicherung von Strom, Gas oder Wärme aus erneuerbaren und fossilen Energien, in Infrastruktur, die hierfür genutzt wird sowie die zu ihrer Bewirtschaftung erforderlichen Vermögensgegenstände investieren,
- in Beteiligungen an Unternehmen investieren, die nicht zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einen organisierten Markt einbezogen sind,
- in Schiffe, Schiffsaufbauten und Schiffsbestand- und -ersatzteile sowie die zu ihrer Bewirtschaftung erforderlichen Vermögensgegenstände investieren.

Übersicht über die Anlagegeschäfte und das Portfolio

Im Geschäftsjahr erfolgte eine direkte Investition in einen Immobilienfonds in Höhe von nominal EUR 100.000,00 und eine weitere direkte Investition in einen Immobilienfonds in Höhe von nominal AUD 200.000,00. Zudem wurde eine indirekte Investition in einen Flugzeugfonds in Höhe von EUR 100.000,00 getätigt. Davon wurde im Geschäftsjahr 2019 ein Betrag in Höhe von EUR 65.000,00 abgerufen. Bei der 2018 eingegangenen Beteiligung in einen Private Equity Fonds wurden in 2019 Abrufe in Höhe von EUR 22.890,06 geleistet. Über die Top Select Fund VI Beteiligungs GmbH folgten keine weiteren Investitionen im Geschäftsjahr.

Übersicht über die Wertentwicklung

Die geleisteten Einlagen der Kommanditisten betragen EUR 1.168.430,00 (Vorjahr EUR 621.740,00). Der Nettoinventarwert zum 31. Dezember 2019 beträgt EUR 920.180,84 (Vorjahr 494.547,37). Somit beträgt der Nettoinventarwert je Anteil, der jeweils für einen Kapitalanteil in Höhe von EUR 1 bestimmt wird, EUR 0,79 (Vorjahr EUR 0,80).

III. Risikobericht

Die Gesellschaft verfügt gemäß den Vorgaben des KAGB und der KAMaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement für Kapitalverwaltungsgesellschaften) über einen permanenten, funktional und hierarchisch unabhängigen Bereich Risikomanagement. Die organisatorischen Abläufe dieses Bereiches sind im Risikomanagementhandbuch dokumentiert.

Im Rahmen des unternehmerischen Handelns bzw. dem Verfolgen von unternehmerischen Chancen werden fortwährend auch unternehmerische Risiken eingegangen. Dies gilt sowohl für die KVG, als auch für die von ihr verwalteten AIF. Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft hat das Ziel, diese Risiken systematisch zu erfassen, bewerten, überwachen und zu steuern. Hierzu hat die Gesellschaft die für sich und jeden von ihren verwalteten AIF relevanten Risiken sowie die Art und Weise des Umgangs mit diesen Risiken in einem Risikokatalog erfasst.

Der Ausbruch des Corona-Virus SARS-CoV-2 bzw. der Krankheit COVID-19 hat die KVG veranlasst den vorgesehenen Notfallplan des Organisationshandbuchs anzuwenden. Die Regelungen sind ausgeführt worden und aktiv. Der Geschäftsbetrieb kann uneingeschränkt weitergeführt werden, so dass sämtliche Leistungen in gewohnter Qualität zur Verfügung stehen.

Die Wertentwicklung sowie die liquide Situation der von der KVG verwalteten AIF und deren Investitionen werden laufend überprüft. Zum gegenwertigen Zeitpunkt ist keine umfassende Analyse zu den konkreten Auswirkungen durchführbar. Die durchgeführten Stress- und Limittests geben noch das Ergebnis vor Ausbruch der Krankheit wieder. Die Ergebnisse neuer Entwicklungen werden den Anlegern im Rahmen der Reporting im Kalenderjahr 2020 mitgeteilt.

Risikoinventur



Die Risikoinventur ist der Ausgangspunkt für die Identifizierung und die Erfassung potenzieller Risiken, die die Existenz des Unternehmens gefährden können bzw. die das Unternehmen daran hindern können, seine Ziele zu erreichen. Auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Risikoinventur wird ein Risikokatalog erstellt bzw. aktualisiert.

Die Risikoinventur wird turnusmäßig gemäß § 29 Abs. 2 Satz 2 KAGB mindestens einmal im Jahr im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Risikokatalogs durchgeführt. Unterjährig kann es aufgrund von Risiko/Schadensmeldungen der Fachabteilungen zu einer anlassbezogenen Risikoinventur kommen.

Die dezentralen Risikoverantwortlichen stellen sicher, dass sämtliche relevanten Risiken erfasst sind. Die Risiken wurden in vier Klassen eingeteilt: Liquiditätsrisiken, Wertänderungsrisiken, Gegenparteirisiken und Operationelle Risiken.

Risikokategorien			
Liquiditätsrisiken	Wertänderungsrisiken	Gegenparteirisiken	Operationelle Risiken
Zahlungseingangsrisiko	Anlagerisiko	Insolvenzrisiko	Risikotraffbarer Handlungen
Zahlungsausgangsrisiko	Planabweichungsrisiko	Risiko aus Managementwechsel	IT-Risiko
	Marktpreisrisiko	Rückabwicklungsrisiko	Schlüsselpersonenrisiko
	Risiko aus Leverage	Majoritätsrisiko	Risiko aus Interessenskonflikten
	Währungsrisiko	Bewertungsrisiko	Prozessrisiko
			Gesetzliches Risiko
			Konzeptions- / Produkthaftungsrisiko
			Reputationsrisiko
			Katastrophenrisiko

Die Risikosituation der Gesellschaft blieb im Geschäftsjahr 2019 gegenüber den Angaben im Verkaufsprospekt weitgehend unverändert. Die Anlage des Kapitals wird ausschließlich gemäß der Investitionsgrundsätze unter Einhaltung des Grundsatzes der Risikomischung erfolgen.

Im Einzelnen stellen sich die Hauptanlagerisiken und wirtschaftlichen Unsicherheiten wie nachfolgend beschrieben dar. Für den Kommanditisten kann aufgrund der Risiken ein teilweiser oder vollständiger Verlust der geleisteten Kapitaleinlage zuzüglich Agio eintreten.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken des AIF bestehen, wenn Zahlungseingänge aus Rückzahlungen der getätigten Investitionen verspätet, reduziert oder gar nicht erfolgen. Dieses Risiko verstärkt das Risiko, dass die vorhandenen liquiden Mittel nicht ausreichen, die Zahlungsverpflichtungen des AIF jederzeit einhalten zu können, oder dass die zusätzlich benötigte Liquidität nicht oder nur zu unangemessen hohen Kosten beschafft werden kann.

Die Zahlungsfähigkeit der Investmentkommanditgesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch eine ausreichende Liquiditätsausstattung gesichert. Auch für das Geschäftsjahr 2020 wird bei planmäßiger Entwicklung mit keinen Liquiditätsengpässen gerechnet.

Die Platzierung der Investmentgesellschaft wurde mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von TEUR 3.544 geschlossen. Die ursprüngliche geplante Höhe konnte nicht erreicht werden. Jedoch ist eine ausreichende Diversifikation mit diesem Eigenkapital sichergestellt.

Wertänderungsrisiken

Der Wert der Anlageobjekte ist von verschiedenen marktbeeinflussenden Faktoren abhängig. Der Net Asset Value der Zielfondsbeiträgen kann größeren Schwankungen unterworfen sein. Dies kann zur Folge haben, dass die in der Unternehmensplanrechnung getroffenen Annahmen nicht eintreten.

Die Auswahl der Anlageobjekte erfolgt nach gründlicher Prüfung gemäß der vorgeschriebenen Prozesse zur Qualitätssicherung von Ankaufsentscheidungen. Bei dieser Prüfung werden sowohl die Zielfonds als auch der dahinterstehende Emittent geprüft, um einen langfristigen und planmäßigen Verlauf des Anlageobjekts mit hinreichender Wahrscheinlichkeit sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde bei zwei Beteiligungen eine Reduzierung des Net Asset Values ermittelt. Diese Entwicklung ist aufgrund der hohen anfänglichen Investitionen in einer frühen Phase des Zielinvestments plausibel, die Entwicklung im Folgejahr wird beobachtet. Insgesamt konnte bei den Bewertungen zum 31.12.2019 über alle Zielinvestments eine Wertsteigerung festgestellt werden.



Aufgrund der Platzierungsphase im Geschäftsjahr ist es kurzfristig im zweiten Quartal zu einer erhöhten Liquidität gekommen, die nicht zeitnah durch Investitionen abgebaut werden konnte. Dieser kurzfristige Effekt konnte bereits im dritten Quartal behoben werden.

Gegenparteienrisiken

Das Gegenparteienrisiko besteht in der fehlenden oder mangelhaften Leistung einer Vertragspartei und verursacht bei der Investmentkommanditgesellschaft einen finanziellen Schaden.

Die Vertragspartner der Investmentkommanditgesellschaft können aufgrund der vertraglichen Gestaltung bei Schlecht- oder Mangelleistung jederzeit kurzfristig ausgetauscht werden. Die Qualität der Dienstleister wird sowohl durch die Abteilung Portfoliomanagement als auch Risikomanagement laufend überprüft.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Datenschutzbeauftragte aufgrund nicht zeitgerechter Erbringung seiner Leistung ausgetauscht. Weitere Fehl- oder Mangelleistungen wurden nicht identifiziert.

Die Commerzbank hat der gesamten BVT-Gruppe einen Bankguthabenbetrag zugeteilt bei dem von einer Berechnung von Verwahrtgelt abgesehen wird. Das erteilte Guthaben und das sich darauf ergebende Verwahrtgelt wird gegebenenfalls anhand einer mathematischen Verteilung basierend auf den Liquiditätsbeständen der einzelnen Gesellschaften verteilt. Eine zukünftige Belastung mit entsprechenden Verwahrtgelten kann, in Abhängigkeit von der künftigen Investitionstätigkeit, nicht ausgeschlossen werden.

Operationelle Risiken

Die Investmentkommanditgesellschaft hat die KVG mit der kollektiven Vermögensverwaltung beauftragt. Aufgrund der Einbindung der KVG und ihrer Investmentkommanditgesellschaften innerhalb derselben Unternehmensgruppe kann es zu Interessenkonflikten zwischen der KVG und dem AIF sowie zwischen verschiedenen AIF kommen.

Die Interessenkonflikte werden laufend überprüft und die Mitarbeiter der KVG sind gemäß Mitarbeitervereinbarung dazu verpflichtet jede Art von Interessenkonflikt offen zu legen, unabhängig davon, ob dieser Interessenkonflikt den Mitarbeiter selbst, einen von ihm betreuten AIF oder eines sonstigen in der Unternehmensgruppe befindlichen AIF betrifft.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Interessenkonflikte festgestellt, die nicht vermieden werden konnten und somit den Anlegern offengelegt werden müssten.

Dieses Risikomanagementsystem wird in einem Regelkreislauf permanent weiterentwickelt. In den aufgeführten Risikokategorien waren im Geschäftsjahr keine Risiken zu verzeichnen, die den Fortbestand der KVG oder der Investmentkommanditgesellschaft gefährdet hätten.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Steuerungsgröße ist die Liquidität der Investmentkommanditgesellschaft. Die vorhandene Liquidität ist Basis der weiteren Mittelverwendung. Die Investitionen und die laufenden Kosten der Investmentkommanditgesellschaft unterliegen einer ständigen Kontrolle. Auf eventuelle Abweichungen zur Planrechnung der Investmentkommanditgesellschaft kann entsprechend mit einer Anpassung der Investitionstätigkeit oder zukünftigen Ausschüttungen reagiert werden.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die Investmentkommanditgesellschaft nicht formuliert worden.

Da die konkreten Investitionen des AIF noch nicht abgeschlossen sind, existiert noch keine hinreichend sichere Planungsrechnung mit darauf basierenden Ausschüttungsquoten, welche künftig den wesentlichen finanziellen Leistungsindikator darstellen. Die Steuerung erfolgt im Wesentlichen über die Liquidität der Gesellschaft. Eine Steuerung der Gesellschaft über andere finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren erfolgt nicht.

IV. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft war in 2019 geprägt vom Handelskrieg zwischen den USA und China. Das Wirtschaftswachstum fiel dadurch insbesondere in den entwickelten Volkswirtschaften und China geringer aus als erwartet. Besonders betroffen war die globale Industrie, für die Anzeichen eines zyklischen Abschwungs vorhanden sind. Die aus dem Handelskonflikt resultierenden Unsicherheiten, technologischer Wandel sowie Regulierungen im Zusammenhang mit Klima- und Umweltschutz führten zu Investitionsaufschüben und wirkten wachstumshemmend. Ein weiteres Abkühlen der Konjunktur wurde durch eine bislang noch vergleichsweise positive Stimmung unter Verbrauchern begrenzt.¹



Die vom Statistischen Bundesamt im Januar 2020 veröffentlichten Werte² zeigen für die Euro-Zone in 2019 mit einem BIP-Wachstum von 1,1 % einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (1,9 %). Auch das deutsche Wachstum hat sich mit 0,6 % gegenüber dem Vorjahr (1,5 %) verlangsamt. Zuwächse beim Wachstum gab es vor allem in den Dienstleistungsbereichen und im Baugewerbe, während in großen Teilen der Industrie, insbesondere im Automobilsektor Rückgänge zu verzeichnen waren. Wichtige Wachstumstreiber waren dabei wie im Vorjahr die privaten sowie die staatlichen Konsumausgaben.

Die Aktienmärkte haben sich in 2019 sehr positiv entwickelt. Der DAX notierte zu Jahresbeginn bei 10.559 Punkten und stieg bis zum Jahresende auf 13.249 Punkte. Damit verzeichnet der deutsche Leitindex in 2019 einen Anstieg um 25,48%. Durch den Ausbruch des Coronavirus SARS-CoV-2 im ersten Quartal 2020 wurden Regierungen, Finanzinstitute, Unternehmen und Einzelpersonen in der ganzen Welt zu beispiellosen Maßnahmen veranlasst bzw. gezwungen. Die Folgen für die Weltwirtschaft sind nur schwer einzuschätzen und hängen maßgeblich davon ab, wann die Ausbreitung des Virus hinreichend eingedämmt werden kann und ein normaler Alltag wieder Einkehr findet. An den Finanzmärkten kam es bisweilen zu erheblichen Verwerfungen. Der DAX notierte zum Ende des ersten Quartals 2020 bei 9.936 Punkten.

Der Euro hat im Jahresverlauf gegenüber dem Dollar leicht abgewertet. Globale Unsicherheiten durch den Handelskrieg zwischen den USA und China sowie ein unklarer Ausgang des Brexits haben zu einer Stärkung des Dollar als Reservewährung beigetragen. Der Euro hat dagegen tendenziell unter der schwachen wirtschaftlichen Situation in Europa gelitten. Insgesamt fiel der Euro von 1,1397 USD im Januar geringfügig auf 1,1234 USD zum Jahresende.

¹ Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Den Strukturwandel meistern, Jahresgutachten 2019/20, Dezember 2019

² Statistisches Bundesamt: Bruttoinlandsprodukt für Deutschland 2019, Begleitmaterial zur Pressekonferenz am 15. Januar 2020 in Berlin

Marktentwicklung Immobilienwirtschaft

Die Immobilienmärkte im In- und Ausland profitierten in den Jahren nach der globalen Finanzkrise von den weitgehend guten Rahmenbedingungen. Die anhaltende Niedrigzinsphase forciert Investitionen privater und institutioneller Investoren in Immobilien, wobei Deutschland wegen seiner politischen und wirtschaftlichen Stabilität sowie seiner in Europa zentralen Lage ein besonders attraktiver Standort ist. In den vergangenen drei Jahren (2016 bis 2018) investierten in- und ausländische Investoren jeweils das dritthöchste Investitionsvolumen weltweit in deutsche Immobilien, nur in den USA und in Großbritannien wurde ein höheres Transaktionsvolumen im Immobiliensektor investiert³.

Der Markt für Wohnimmobilien verzeichnet nach wie vor weltweit besonders in den Metropolen eine starke Nachfrage bei steigenden Mieten und Kaufpreisen. Der Preisanstieg für Immobilien hat sich dabei insgesamt weltweit (gemessen in 56 Ländern der Erde) im dritten Quartal 2019 verlangsamt und lag bei 3,7 % gegenüber 4,9 % zum dritten Quartal 2018⁴. Im Segment Gewerbeimmobilien stieg das globale Transaktionsvolumen im Jahr 2019 um 4 % auf ein neues Rekordhoch mit rd. 800 Mrd. USD⁵.

Der deutsche Immobilienmarkt spiegelt weitgehend die globalen Entwicklungen, wie günstige Finanzierungsbedingungen, gute Wirtschaftslage, hohe Nachfrage nach Wohnraum in Ballungsgebieten sowie hohe Investitionen, vor allem in Gewerbeimmobilien, wider. So wurden allein in Deutschland in 2018 von privaten und institutionellen Investoren 72,6 Mrd. EUR in Gewerbeimmobilien investiert, was einem Anstieg von rd. 19 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Großteil des Kapitals floss dabei mit 55 % in Büroimmobilien (rd. 40 Mrd. EUR). Vor allem die anhaltend gute Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt wirkt sich positiv auf die Nachfrage nach Büroflächen aus. Der Einzelhandel weist dagegen im zweiten Jahr in Folge ein rückläufiges Transaktionsvolumen auf. Nachdem das Transaktionsvolumen im Einzelhandel bereits in 2018 im Vergleich zu 2017 um 25 % sank, reduzierte sich dieses in 2019 nochmals um knapp 4,1 % auf 10,1 Mrd. EUR. Besonders stark fiel der Rückgang bei Einkaufszentren aus, gefolgt von Fachmärkten und Fachmarktzentren. Diese Entwicklungen sind dabei ein Ergebnis des anhaltenden Wandels in der deutschen Einzelhandelslandschaft mit einer anhaltend starken Zunahme des Distanzhandels (E-Commerce) bei einer aktuell guten Verbraucherstimmung. Dabei haben lebensmittelgebundene Objekte eine gewisse E-Commerce-Resilienz entwickelt und sind weiterhin stark nachgefragt.

Im Segment der Logistikimmobilien war das Transaktionsvolumen in 2019 (4,6 Mrd. EUR) nach 2018 (7 Mrd. EUR) erneut rückläufig: Die Nachfrage nach Logistikimmobilien ist zwar ungebrochen hoch, aber das knappe Angebot begrenzt die Investitionsmöglichkeiten. Dennoch wird für die kommenden Jahre auf Grund des wachsenden Onlinehandels und der zentralen Lage Deutschlands innerhalb Europas ein anhaltend hoher Bedarf an Logistikflächen (Neubau) erwartet⁶.

Mit dem Auftreten der Corona-Krise im ersten Quartal 2020 sind zum jetzigen Zeitpunkt erste, je nach Nutzungsart, unterschiedliche Auswirkungen auf die Immobilienbranche zu beobachten. Während Wohn- und Büroimmobilien zunächst weniger von der Entwicklung rund um COVID-19 betroffen sind, sind Freizeitimmobilien, wie Kino, Theater und Fitnessstudios, sowie Hotelimmobilien, Parkhäuser und Einzelhandelsimmobilien, die nicht zur Lebensmittelbranche gehören, stark von den in weiten Teilen der Welt angeordneten Ladenschließungen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens betroffen. Zum Berichtszeitpunkt lässt sich noch nicht sagen, wie hoch die wirtschaftlichen Auswirkungen auch vor dem Hintergrund etwaiger staatlicher Maßnahmenpakete sein werden.

Marktentwicklung Luftfahrzeuge

Seit 1960 verzeichnet das Passagieraufkommen in der Luftfahrt gemessen an verkauften Passagierkilometern ein deutliches Wachstum, der langfristige Wachstumstrend beträgt gemäß Analysen von IATA (International Air Transport Association) durchschnittlich 5,5 % pro Jahr. Für den Zeitraum 2019 bis 2038 prognostiziert Boeing ein weiteres Wachstum des Passagieraufkommens von 4,6 % p. a.⁷. Das Wachstum hat sich dabei über die Jahre als recht krisenfest erwiesen und reagierte auf externe Schocks wie etwa die Terroranschläge vom 11. September 2001 nur mit einem kurzfristigen Rückgang. Auch vom jüngsten Abschwung in Folge der Finanzkrise erholte sich die Luftfahrt recht schnell. Nach einem Branchenverlust von 4,6 Mrd. USD im Jahr 2009 konnte bereits im Folgejahr ein Branchengewinn in Höhe von 17,3 Mrd. USD und im Jahr 2011 trotz steigender Treibstoffkosten ein Gewinn von 8,3 Mrd. USD erwirtschaftet werden. In den Folgejahren stieg der erwirtschaftete Branchengewinn stetig und belief sich in 2017 auf rd. 38 Mrd. USD⁸. In 2018 sank der Branchengewinn im Wesentlichen auf Grund des in der Luftfahrtindustrie zunehmenden Kostendrucks auf rd. 30 Mrd. USD. Für die nächsten 20 Jahre wird mit einem weiteren Wachstum des Passagierverkehrs von 4,3 % p. a. (Schätzung von Airbus) bzw. 4,6 % p. a. (Schätzung von Boeing) gerechnet. Zusammen mit dem Ersatzbedarf älterer Flugzeuge führt dies zu einem prognostizierten Bedarf an mehr als 39.210 bzw. 44.040 neuen Flugzeugen im Gesamtwert von 6,8 Billionen USD⁹. Davon werden laut Airbus schätzungsweise 36 % für die Substitution älterer Maschinen benötigt und 64 % für den Ausbau der Flotte. Gemäß Schätzungen von Boeing werden dabei etwa 42 % der neuen Flugzeuge an Airlines der Länder des asiatisch-pazifischen Raumes, rund 21 % an Airlines in Nordamerika, rd. 20 % an Airlines in Europa und rd. 7 % an Airlines im Mittleren Osten geliefert werden. Airbus und Boeing erwarten die stärkste Nachfrage bei Narrowbody-Flugzeugen: Gemäß Schätzungen werden 29.780 (Prognose Airbus) bzw. 34.660 (Prognose Boeing) dieser Maschinen



bis 2038 neu an den Start gehen. Dies entspricht rd. 76 % bzw. 78,7 % aller erwarteten Bestellungen. Dagegen sollen bis 2038 "nur" 9.410 bzw. 8.340 Langstreckenpassagierflugzeuge (Widebody) nachgefragt werden. Allerdings sind vor allem kleinere Fluggesellschaften einem hohen Wettbewerb sowie Kostendruck ausgesetzt. In Folge dessen mussten in 2018 und 2019 einige z. T. prominente Fluggesellschaften Insolvenz anmelden (z. B. Germania, Thomas Cook). Die Gründe hierfür liegen neben dem hohen Wettbewerb (vor allem in Europa) und dem immanenten Kostendruck in der angespannten Lage von einigen Low-Cost-Carriern in der Größe bzw. eben in der nicht ausreichenden Größe der Flugzeugflotte. Im Zuge der Corona-Krise im ersten Quartal 2020 sind viele Fluggesellschaften weltweit von staatlich angeordneten Grounding-Maßnahmen bzw. eingeschränktem Luftverkehr betroffen, was die Liquidität der Fluggesellschaften erheblich belastet. Inwieweit die teilweise bereits angekündigten staatlichen Fördermaßnahmen dies abfangen können, lässt sich aus heutiger Sicht noch nicht beurteilen.

³ Cushman & Wakefield, The Atlas Summary 2019, März 2019

⁴ Knight Frank, "Global House Price Index Q3 2019", Oktober 2019

⁵ Jones Lang Lasalle (JLL), Global Market Perspective, Februar 2020

⁶ Rat der Immobilienweisen, Frühjahrsgutachten Immobilienwirtschaft 2020, Februar 2020

⁷ Boeing, Commercial Market Outlook 2019 -2038, Juni 2019

Marktentwicklung regenerative Energie und Umweltprojekte

In den kommenden Jahrzehnten werden Bevölkerungswachstum und stetig fortschreitende Industrialisierung vor allem in den Emerging Markets weiterhin zu einem deutlichen Anstieg des globalen Energiebedarfs führen. Bloomberg New Energy Finance (BNEF)¹⁰ prognostiziert einen Zuwachs des globalen Energiebedarfs bis 2040 von 58 % im Vergleich zum Energiebedarf in 2016 bzw. 2 % p. a. Dementsprechend wird ein Investitionsvolumen von 10,2 Billionen USD in neue energieerzeugende Anlagen bis 2040 prognostiziert. Dabei bestehen weltweit starke wirtschaftliche und politische Anreize den Energiebedarf zunehmend durch Anlagen mit deutlich geringeren Kohlenstoffemissionen, wie Erneuerbare Energien, zu erzeugen. In 2018 wurden 289 Mrd. USD in Erneuerbare Energien investiert und damit neu installierte Energiekapazitäten i. H. v. 181 GW geschaffen. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr, 2017, einem Anstieg um rd. 15 % der neu installierten Kapazitäten bzw. um 3 % des Investitionsvolumens¹¹. Wie in 2017, überstiegen die neu installierten Erneuerbare Energiekapazitäten auch in 2018 bei weitem die neu installierten fossilen und nuklearen Energiekapazitäten. Allein auf neu installierte Windenergieanlagen bzw. auf neu installierte Solar / PV-Anlagen entfielen in 2018 rd. 47 % bzw. 41 % der insgesamt neu installierten Kapazitäten (ohne große Wasserkraftanlagen)¹¹. Per Ende 2018 beläuft sich die weltweit insgesamt installierte Kapazität von erneuerbaren Energieanlagen auf rd. 12,9 % der gesamten stromproduzierenden Kapazitäten (ohne große Wasserkraftanlagen)¹². BNEF prognostiziert für das Jahr 2050 einen Anstieg der installierten Kapazität erneuerbarer Energieanlagen auf ca. 50 % der weltweit insgesamt stromproduzierenden Kapazitäten. Dies ist im Wesentlichen auf die starke Kostenreduktion für Windenergieanlagen und Solar / PV Projekte zurück zu führen. Z. B. sind seit 2009 die Produktionskosten für Onshore-Windenergie um 33 % und für Solar Panels um 80 % gesunken. Es wird erwartet, dass die Kosten für Erneuerbare Energien Anlagen in den kommenden Jahren noch weiter sinken: z. B. wird eine Kostenreduzierung bei Solar- / PV-Anlagen um weitere 70 % bzw. bei Windenergieanlagen um 58 % bis 2050 prognostiziert¹³. Anhand der bislang installierten sowie prognostizierten Kapazitäten wird ersichtlich, dass Wind und Solar- / PV neben Wasserkraft zu den etabliertesten Technologien der Erneuerbaren Energien gehören. Die anhaltenden z. T. drastischen Kostenreduzierungen bei verschiedenen Erneuerbare Energie Technologien führen vor allem in hochpreisigen Energiemärkten, wie USA, Kanada, Australien und Westeuropa nahezu zu einer Wettbewerbsfähigkeit mit konventionellen Technologien. Dennoch profitieren die meisten der Erneuerbaren Energien aktuell noch von langfristigen staatlichen Förderungssystemen, die sich je nach Technologie oder Region unterscheiden.

Die im ersten Quartal 2020 aufgetretene 'Corona-Krise' hat nach unserem aktuellen Kenntnisstand noch keine direkten Auswirkungen auf Energieerzeugende Anlagen aus Erneuerbaren Energien, da die Erzeugung von Energie eine essentielle Infrastrukturleistung ist und diese unabhängig von den COVID-19 Entwicklungen in Anspruch genommen wird.

⁸ IATA, Annual Review 2018, Juni 2018

⁹ Airbus, Global Market Forecast 2019-2038, Juni 2019 bzw. Boeing, Commercial Market Outlook 2019 -2038, Juni 2019

¹⁰ ¹Bloomberg New Energy Finance, New Energy Outlook 2017, Juni 2017

¹¹ Renewables 2019 Global Status Report, Ren21, Mai 2019

¹² Global Trends in Renewable Energy Investment 2019, UNEP

¹³ New Energy Outlook 2018, Bloomberg New Energy Finance

Marktentwicklung Private Equity

Die Belegung im globalen Private Equity-Fundraising, die seit 2013 wegen günstiger Finanzierungsbedingungen und eines aktiven Exitumfelds zu beobachten ist, setzte sich auch in 2019 fort: Das Fundraisingvolumen von Private Equity- und Venture Capital-Fonds betrug 595 Mrd. USD und lag damit nur 5 % unter den Rekordwerten aus den beiden Vorjahren (628 Mrd. USD in 2017 und 2018). Dabei ist zu beobachten, dass die durchschnittliche Größe der Fonds (Fondsvolumen) in den vergangenen Jahren stetig anstieg: In 2017 betrug das durchschnittliche Fondsvolumen eines Private Equity Fonds 262 Mio. USD und in 2019 bereits 452 Mio. USD. Dieser Anstieg im Fondsvolumen zeigt sich auch in einem stetigen Anstieg des Transaktionsvolumens (Dealvolumen): zum Beispiel stieg das Buyout-Transaktionsvolumen in den Jahren von 2014 bis 2019 auf jährlich über 300 Mrd. USD mit einem Rekordwert in 2018 von 493 Mrd. USD¹⁴.

Ein großer Teil dieses Anstiegs ist auf die erhöhte Anzahl von Mega-Deals mit Transaktionsvolumina von über 5 Mrd. USD sowie auf die hohe Investitionsbereitschaft der strategischen Käufer (zumeist Unternehmen) zurückzuführen. Auf Private Equity- und Venture Capital-Investoren (sogenannte Finanzinvestoren) entfielen in 2014 bis 2019 stets über ein Fünftel des gesamten weltweiten M&A-Transaktionsvolumens, in 2019 z. B. rund 27,5 %¹⁵. Private Equity- und Venture Capital-Fonds investierten wiederum den Großteil des Kapitals in Unternehmen mit Sitz in den USA (40,4 % des gesamten Private Equity-Transaktionsvolumens) und Europa / Mittlerer Osten (rd. 32,6 %).



Im Private Equity-Segment ‚Secondaries‘ wurde in 2019 mit 85,4 Mrd. USD das dritte Jahr in Folge ein Rekord- Transaktionsvolumen erreicht. Der Anstieg des Transaktionsvolumens in 2019 betrug dabei 7,2 % zum Vorjahreswert¹⁶. In den vergangenen Jahren nutzten eine Vielzahl von Verkäufern - darunter Finanzinvestoren wie Banken und Versicherungen, Pensionsfonds und Asset Manager - den Secondary-Markt, um ihre Private Equity-Beteiligungen aktiv zu managen und damit neu zu allozieren. In den vergangenen Jahren haben sich Secondary Fonds mit anhaltend steigenden Fundraising-Zahlen als Subassetklasse im Private Equity Markt etabliert: Das platzierte Fondsvolumen von Secondaries-Fonds stieg von 2014 und 2015 mit je rd. 27 Mrd. USD auf einen bisherigen Rekordwert von 48,8 Mrd. USD in 2017. Dabei sank das Fundraising-Volumen in 2018 nur unwesentlich zu 2017 (3 %). Im Jahr 2019 erzielten 32 in diesem Zeitraum geschlossene Secondaries-Fonds ein Volumen von 37 Mrd. USD, womit das Fundraisingvolumen des Vorjahres um 22 % deutlich unterschritten wurde. Vor dem Hintergrund, dass per Januar 2020 insgesamt 97 Secondaries-Fonds mit einem angestrebten Fondsvolumen von 99,8 Mrd. USD im Fundraising sind, wird für das Gesamtjahr 2020 wiederum ein Anstieg der Anzahl an in 2020 geschlossenen Fonds sowie deren platzierten Volumens erwartet¹⁷.

Die Assetklasse Private Equity ist je nach Geschäftstätigkeit der unterliegenden Unternehmen von den Entwicklungen rund um das im ersten Quartal 2020 aufgetretene Corona Virus bzw. die daraus resultierende Krankheit COVID-19 betroffen. Insbesondere Unternehmen im Konsumgüter- bzw. Freizeitsektor sind zum Teil erheblich von den Einschränkungen im alltäglichen Leben der Nutzer betroffen. Zum Berichtszeitpunkt kann noch keine Einschätzung auf die letztendlichen globalen Folgen der Corona-Krise, insbesondere im Private-Equity-Sektor gegeben werden.

Unternehmensentwicklung

Das Vermögen der Investmentkommanditgesellschaft wird durch den Bestellungsvertrag vom 28. November 2016 samt Nachträgen durch die derigo GmbH & Co. KG als externe KVG verwaltet. Die KVG hat die Portfolioverwaltung und das Risikomanagement für die Dauer der Investmentkommanditgesellschaft (planmäßig bis zum 31. Dezember 2041) zu übernehmen. Dazu gehören auch die Konzeption des Investmentvermögens und die Erstellung der Verkaufsunterlagen. Zusätzlich sind ihr administrative Tätigkeiten sowie Tätigkeiten im Zusammenhang mit den Vermögenswerten der Investmentkommanditgesellschaft übertragen. Einige administrative Tätigkeiten wie z. B. Anlegerbetreuung, Geldwäscheprävention und Compliance hat die KVG ausgelagert. Die Haftung der KVG richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Sie ist berechtigt, die Verwaltung der Investmentkommanditgesellschaft aus wichtigem Grund unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens sechs Monaten zu kündigen. Die Bekanntmachung der Kündigung muss im Bundesanzeiger und darüber hinaus im Jahresbericht erfolgen. Die KVG erhält in der Beitrittsphase eine Initialvergütung in Höhe von bis zu 15 % der Einlagen. Zusätzlich erhält die KVG eine jährliche Verwaltungsvergütung bis zur Höhe von 1,3685 % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes der Investmentkommanditgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr (Bemessungsgrundlage). Die Summe aller laufenden Vergütungen, die an die KVG, die Gesellschafter der KVG oder der Investmentkommanditgesellschaft gezahlt werden, kann jährlich insgesamt bis zu 1,785 % der Bemessungsgrundlage betragen. Die jährliche Vergütung für die Verwahrstelle beträgt 0,05355 % der Bemessungsgrundlage, mindestens jedoch EUR 4.760,00 p. a.

¹⁴ Preqin, 2019 Private Equity & Venture Capital Fundraising & Deals Update, Januar 2020

¹⁵ Mergermarket, Global & Regional M&A Report 2019, Januar 2020

¹⁶ Setter, Volume Report FY2019, Februar 2020

¹⁷ Private Equity International (PEI) Secondaries Investor, Fundraising Report 2019, Januar 2020

Lage des Unternehmens

Am 08. Juni 2017 wurde für die Investmentkommanditgesellschaft die Vertriebszulassung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilt. Der persönlich haftende Gesellschafter bestimmt auf Vorschlag der KVG den Zeitpunkt, bis zu den Einlagen gezeichnet werden können. Die Zeichnungsfrist endete am 31. Dezember 2019.

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft wird auf Seiten der Aktiva durch Beteiligungen in Höhe von EUR 629.941,40 (Vorjahr EUR 436.769,59), sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 200,00 (Vorjahr EUR 275,75) und das Bankguthaben in Höhe von EUR 331.339,41 (Vorjahr EUR 103.323,87) bestimmt. Die sonstigen Rückstellungen für Jahresabschlusskosten und Steuerberatung sowie Vergütungen für die Verwahrstelle und Provisionen belaufen sich auf EUR 31.153,37 (Vorjahr EUR 0,00). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 3.800,00 (Vorjahr EUR 21.403,31) betreffen die Provisionen für die Vertriebspartner. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von EUR 6.078,42 (Vorjahr EUR 1.282,09) sowie Verbindlichkeiten gegenüber der KVG in Höhe von EUR 268,18 (Vorjahr EUR 23.136,24). Das eingezahlte Kommanditkapital beläuft sich auf einen Betrag von EUR 1.168.430,00 (Vorjahr 621.740,00) zuzüglich der Kapitalrücklage in Höhe von 4,5 % für das im Geschäftsjahr 2017 bzw. 5 % für das in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 gezeichnete Kommanditkapital. Im Geschäftsjahr waren 1.168.430 Anteile im Umlauf. Der Nettoinventarwert je Anteil, der jeweils für eine geleistete Einlage in Höhe von EUR 1,00 bestimmt wird, betrug EUR 0,79 (Vorjahr EUR 0,80).

Die negative Ertragslage der Gesellschaft resultiert im Wesentlichen aus den Kosten für den Vertrieb von Eigenkapital EUR 150.090,06 (Vorjahr EUR 110.933,31), Initialvergütung der KVG EUR 31.123,28 (Vorjahr EUR 37.016,98) und der Verwaltungsvergütung der KVG EUR 8.998,54 (Vorjahr EUR 3.260,57). Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beläuft sich auf EUR -203.248,45 (Vorjahr EUR -153.179,63).

Der bisherige Geschäftsverlauf des AIF entspricht in Bezug auf das realisierte Ergebnis den Erwartungen und ist primär konzeptionsbedingt durch ein realisiertes negatives Ergebnis des Geschäftsjahres gekennzeichnet. Die negative Wertentwicklung im Berichtsjahr ist insbesondere auf konzeptionsbedingte Anlaufverluste zurückzuführen. Der AIF befindet sich weiterhin in der Investitionsphase.

Folgende zwei Vergütungen sind bezogen auf den durchschnittlichen Nettoinventarwert der Investmentkommanditgesellschaft im Geschäftsjahr und verstehen sich einschließlich gesetzlicher Umsatzsteuer:

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) erhält für das Geschäftsjahr eine Haftungsvergütung von 0,119 %. Die geschäftsführende Kommanditistin erhält für die Übernahme der Geschäftsführung eine Vergütung von 0,2975 %.

Die Treuhandkommanditistin erhält von den Anlegern, die sich über die Treuhandkommanditistin an der Gesellschaft beteiligen - bezogen auf den durchschnittlichen Anteilwert - eine Vergütung von 0,05355 % einschließlich gesetzlicher Umsatzsteuer.



Die KVG erhält für das Geschäftsjahr für die kollektive Vermögensverwaltung - bezogen auf den durchschnittlichen Nettoinventarwert der Investmentkommanditgesellschaft - eine Vergütung von 1,3685 % einschließlich gesetzlicher Umsatzsteuer.

Angaben zur Mitarbeitervergütung der KVG (§ 101 Abs. 3 KAGB)

	EUR
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Mitarbeiter	1.646.747,01
davon feste Vergütung	1.646.747,01
davon variable Vergütung	0,00
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Risktaker	376.300,00
davon feste Vergütung	376.300,00
davon variable Vergütung	0,00

Die KVG mit 13 Mitarbeitern und 4 Geschäftsführern verwaltet im Geschäftsjahr insgesamt 26 AIF.

Die Investmentkommanditgesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

V. Zusätzliche Informationspflichten gemäß § 300 KAGB

Prozentualer Anteil schwer liquidierbarer Vermögensgegenstände

Gem. Art. 1 Abs. 5 der DELEGIERTEN VERORDNUNG (EU) Nr. 231/2013 DER KOMMISSION vom 19.12.2012 ("AIFM-VO) bezieht sich die Ermittlung von schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände auf für bestimmte illiquide Vermögensgegenstände des AIF bei denen besondere Regelungen bestehen (z.B. "side pockets"-Regelungen, die in Deutschland gesetzlich nicht zulässig sind). Die Qualifizierung als nicht kurzfristig liquidierbarer Vermögensgegenstand genügt für die Berücksichtigung als schwer liquidierbarer Vermögensgegenstand nicht.

Der prozentuale Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände des AIF des Geschäftsjahres beträgt 0,00 %.

Keine neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement

Seit Herausgabe des Verkaufsprospekts hat es für die Investmentkommanditgesellschaft keine neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement und den Verfahren zu deren Überwachung sowie zur Liquiditätssteuerung gegeben. Somit gab es in diesem Zeitraum auch keine Aktivierung von Rücknahmebeschränkungen, Abspaltungen oder ähnlichen besonderen Regeln, keine Aussetzung der Rücknahme sowie keine Änderungen an sonstigen liquiditätsbezogenen Regelungen.

Risikoprofil und Risikomanagementsysteme

Die Investmentkommanditgesellschaft ist eine geschlossene Investmentkommanditgesellschaft nach deutschem Recht, bei der Investoren eine langfristige unternehmerische Beteiligung eingehen. Aufgrund der Langfristigkeit der Investition steht die wirtschaftliche Entwicklung der Investmentkommanditgesellschaft nicht fest. Es kann nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden, dass der Investor seinen gewünschten Anlageerfolg erreicht. Es besteht kein Anspruch auf Rückzahlung der Kapitaleinlage nebst Ausgabeaufschlag.

Das Risikoprofil der Investmentkommanditgesellschaft wird im Wesentlichen durch Wertänderungs-, Liquiditäts-, Gegenparteien- und operationelle Risiken bestimmt. Alle Risiken können auch kumuliert und in einer besonders starken Ausprägung eintreten und dadurch die negativen Auswirkungen auf die Investmentkommanditgesellschaft und somit auch auf den Investor verstärken. Die Risikomanagementsysteme, die die Investmentkommanditgesellschaft zur Steuerung von Risiken einsetzt, wurden nicht verändert. Die Risikosteuerung erfolgt durch eine von dem operativen Bereich, insbesondere dem Portfoliomanagement, funktionell und hierarchisch unabhängige Abteilung auf Basis interner Risikomanagementrichtlinien. Die Risikosteuerung umfasst insbesondere den fortlaufenden Risikomanagementprozess für die Erkennung, Bewertung und Überwachung von Wertänderungs-, Liquiditäts-, Gegenparteien- und operationelle Risiken. Es werden regelmäßig angemessene Stresstests durchgeführt, um mögliche Wertverluste zu ermitteln, die aufgrund



ungewöhnlicher Änderungen der wertbestimmenden Parameter und bei außergewöhnlichen Ereignissen auftreten können. Zur Überwachung und Steuerung der Risiken setzt die KVG für alle wesentlichen Risiken ein angemessenes quantitatives und qualitatives Limitsystem ein. Es werden Gegenmaßnahmen im Falle tatsächlicher oder absehbarer Überschreitungen der festgelegten Risikolimits eingeleitet.

Neutraubling, 22. Mai 2020

Top Select Beteiligungs GmbH

Dr. Werner Bauer

Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf

Geschäftsführer

Top Select Management GmbH

Dr. Werner Bauer

Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf

Geschäftsführer

Erklärung der Geschäftsleitung der Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB für das Geschäftsjahr 2019

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling, vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Investmentkommanditgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Neutraubling, 22. Mai 2020

für die Top Select Beteiligungs GmbH:

Dr. Werner Bauer

Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf

Geschäftsführer

für die Top Select Management GmbH:

Dr. Werner Bauer

Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf

Geschäftsführer

VERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling



VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Vorordnungen.

Gemäß § 159 Satz 1 i.V.m § 136 KAGB i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i.V.m § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

–die Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Absatz 1 Satz 5 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

–wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

–anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN ZUWEISUNG VON GEWINNEN, VERLUSTEN, EINLAGEN UND ENTNAHMEN ZU DEN EINZELNEN KAPITALKONTEN



Prüfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 159 i.V.m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 i.V.m § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter -falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Zuweisungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

München, 27. Mai 2020

GEIPEL & KOLLMANNBERGER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Michael Geipel

Wirtschaftsprüfer

Manfred RoBik

Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde am 02.07.2020 festgestellt.